

„Ach, Bruder“, antwortete der Soldat ernsthaft, „du verstehst nicht. Es gibt zwei Klassen. Kannst du das nicht sehen? Das Proletariat und die Bourgeoisie. Wir...“

„Oh, ich kenne dieses dumme Gerede“, unterbrach ihn der Student grob. „Ihr dummen Bauern hört ein paar Schlagworte brüllen. Was sie bedeuten, versteht ihr nicht. Ihr plappert sie nach, als wäret ihr Papageien...“

„O ja, ich verstehe“, entgegnete der Soldat, vor Verlegenheit schwitzend. „Du bist ein gebildeter Mann. Das ist leicht zu sehen, und ich bin nur ein einfacher Mensch; aber mir scheint doch...“

„Du scheinst zu glauben, Lenin ist ein aufrichtiger Freund des Proletariats“, unterbrach ihn der andere verächtlich.

„Jawohl, das glaube ich“, erwiderte geduldig der Soldat.

„Nun gut, mein Freund, weißt du dann auch, daß Lenin in einem geschlossenen Zuge durch Deutschland gefahren ist und daß er von den Deutschen Geld genommen hat?“

„Davon weiß ich nichts“, antwortete der Soldat. „Aber mir scheint, daß er gerade das sagt, was ich und meinesgleichen hören wollen. Es gibt zwei Klassen, die Bourgeoisie und das Proletariat.“

„Du bist ein Narr, mein Freund... Und ich bin ein Gegner der Bolschewiki. die unser Rußland und die Revolution zugrunde richten. Wie erklärst du dir das?“

Der Soldat kratzte sich den Kopf. „Das kann ich mir nicht erklären. Mir erscheint die Sache ganz einfach; aber ich bin ja kein gebildeter Mann. Es gibt nur zwei Klassen, die Bourgeoisie und das Proletariat...“

„Da kommst du schon wieder mit deinen dummen Phrasen“, schrie der Student.

„Nur zwei Klassen“, fuhr der Soldat hartnäckig fort, „und wer nicht auf der einen Seite ist, der ist auf der anderen.“

Dieser Soldat beherrschte wie Hunderttausende seinesgleichen das ABC des Kampfes in der Gesellschaft mit antagonistischen Klassenwidersprüchen. Er wußte, worauf es ankommt. Das war das Werk der Partei Lenins. Er konnte aber noch nicht lesen, geschweige denn einen Traktor führen. Die Ausbeuterklassen hatten ihn unwissend lassen wollen, damit er immer zu Diensten stehe. Er aber reckte die Schulter und folgte dem Ruf Lenins. Er veränderte die Welt.

Vier Jahrzehnte später stießen die Söhne dieser Menschen als Pioniere des Kommunismus in das Weltall vor. Gagarin, Titow, Popowitsch und Nikolajew heißen sie. Es sind kühne Menschen, die den Glauben an den Sieg des Kommunismus in ihrem Herzen tragen. Sie können nicht nur lesen und schreiben, sie sind allseitig gebildet. Sie verfügen über wissenschaftliche Kenntnisse und beherrschen die komplizierte Technik. Es sind die neuen Menschen des Sozialismus. Sie wurden durch die Partei geformt. Ihr sagen sie Dank, und sie verpflichten sich zu neuen Taten. Und die Partei weiß: Die Arbeit mit den Menschen, die Erziehung der Menschen zu kühnen Gestaltern des Neuen, das ist die schönste und wichtigste Aufgabe. Denn der Sozialismus und der Kommunismus sind das Werk von Millionen bewußter Menschen, das Ergebnis hingebungsvoller, disziplinierter und schöpferischer Arbeit.

*

Der Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution war von außerordentlicher Bedeutung für alle Völker der Welt, insbesondere für das deutsche Volk. Mit der Errichtung des ersten sozialistischen Staates beantwortete das Proletariat Rußlands in der Praxis die Frage, wie die Arbeiterklasse ihre welthistorische Rolle verwirklichen, die Gesetzmäßigkeit der * gesellschaftlichen Entwicklung durchsetzen muß, wie sie die kapitalistische Klassenherrschaft stürzen und die politische Macht der Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern errichten muß. Die erste siegreiche Diktatur des Proletariats und der Sieg des